

*Aufzeichnungen des Handelsdepartementes<sup>1</sup>**handschriftlich**undatiert*

Konferenz Revoil mit Herren Deucher und Comtesse.

Mittwoch, 25. Juli, 4–5½ Uhr:

Herr Revoil offeriert offiziös den Herren Deucher und Comtesse, d. h. persönlich, für Seidengewebe schwarz 260 (zuerst 275, dann 265, dann 260), bunt 325 (zuerst 350), Ätzstickereien 1100.

Bescheid wird auf morgen versprochen.

Donnerstag, 26. Juli 9½ Uhr:

Die Herren Deucher und Comtesse halten auf der ganzen Linie an unseren Erklärungen vom 13. Juli fest (Seide schwarz 250, bunt 300, Ätzstickereien 1000).<sup>2</sup> Herr Bundespräsident Forrer sprach sich gestern abend auf telefonische Anfrage in Vättis gegen jedes Nachgeben aus und bestätigte dies heute morgen telegrafisch<sup>3</sup>.

---

1. *Vermutlicher Autor: A. Eichmann, vermutliches Datum: 26. Juli 1906.*

2. *Nr. 130, Anm. 3.*

3. *Telegramm Forrers an das Handelsdepartement: Vättis, 26. Juli 1906, 7.25 Uhr: Gestrige Mitteilungen betr. Meinungsverschiedenheiten beunruhigen mich. Bitte dringend an 2,5 und 3 festhalten. Wie steht es mit übrigen Positionen und Fristverlängerung? Bin bereit Bern kommen sofern Sie wünschen. Nur sollte ich wenn möglich Samstag wieder hier sein. Erbitte sofortige Drahtantwort (E 13 (B) 188). Telegramm Handelsdepartement an Forrer (Vättis): Bern, 26. Juli 1906, 10.35 Uhr: Haben uns entschlossen festzuhalten. Für chemische Stickereien gäbe Revoil*

308

28. JULI 1906

1100, sonst ausser Seide nichts Neues. Werden Ihnen weiteres nach soeben beginnender Konferenz telegrafieren. Bundesratssitzung schwerlich vor Samstag möglich, wahrscheinlich erst Montag morgen. *Telegramm Handelsdepartement an Forrer (Vättis)*: Bern, 26. Juli 1906, 11.50 Uhr: Haben auf der ganzen Linie an unsern letzten Forderungen festgehalten. Revoil erklärte in einer gewissen Erregung, dass dies der Bruch sei. Hoffen aber gleichwohl, dass dies nicht der Bruch sei, dass er noch einlenken werde. Bundesrat wird Montag morgen 9 Uhr durch Bundeskanzlei einberufen (E 13 (B) / 185).